



Harry Vogt

zwei Etagen gehen. In diesem Neubau würden Unterrichtsräume sowie Sozialräume untergebracht werden. Kostenpunkt: 5,8 Millionen Euro. Mit den notwendigen Sanierungen und Umbauten läge diese Variante bei gut zehn Millionen

dann die Aufstockung um ein Vielfaches teurer werden wird, also „nicht mehr wirtschaftlich“ ist, wie CDU-Rat Alexander Drechsle vermutete. Daher sei es wichtig, dass die Baugenehmigung noch 2019 vorliegt.

weit vorrätiger, auch das kann passieren fünf Jahre weit.
Auf den Tisch brachte Benz nochmal die Schüler aus Herten, die das Schulzentrum besuchen. „Wir können nicht die Schulprobleme für Rheinfelden lösen.“

Premiere in Sachen Männersachen

Erstmals standen Orchesterverein und Männerchor gemeinsam auf der Bühne des Bahnhofsals in Rheinfelden/Schweiz

RHEINFELDEN/SCHWEIZ (BZ). Der Bahnhofsaal war bis auf den letzten Platz besetzt, als der Orchesterverein Rheinfelden und der Männerchor Rheinfelden das Konzert „Männersache“ auf die Bühne brachten.

„Ein einziges Ensemble wollen wir sein und gemeinsam im Einklang musizieren“, so das ehrgeizige Ziel der beiden Präsidenten Josef Amrein vom Männerchor Rheinfelden (MCR) und Jean Jacques de Wijs vom Orchesterverein Rheinfelden (OVR) für das nicht alltägliche Projekt, mit dem die beiden Musikgesellschaften im Rahmen des ersten gemeinsamen Konzerts in Rheinfelden auf der großen Bühne auftraten.

Das Konzertprogramm drehte sich laut Mitteilung in erster Linie um sogenannte „Männersachen“ – Dinge, über die Mann nicht spricht, worüber Mann aber sehr wohl ein Lied singen kann. Opern, Operetten oder Musicals liefern dazu genügend Stoff, um alle Facetten des Mann-

seins zu besingen – wie sie lieben, streiten, saufen, resignieren, wie sie überheblich und empfindlich sind, Erfolge und polternd Feste feiern oder als Wrack aufgeben. Jedes Stück stammte aus Klaskern der typischen Männerchor- und Or-

chesterliteratur, war ausgerichtet auf den Sprechgesang des Männerchors und geprägt von ganz unterschiedlichen Rhythmen, Tönen, Melodien und musikalischen Ausdrucksformen. Diese Eigenheiten erschloss der Rheinfelder Stadtführer



Vollbesetzt war der Saal beim Doppelkonzert.

FOTO: JANINE ILLGEN

Robert Conrad den Konzertbesuchern mit seiner Moderation.
Die Gesamtleitung des Abends lag in den Händen der Dirigentin Monika Sturm-Schmid (MCR) und des Dirigenten Lukas Merkelbach (OVR). Sie verstanden es, zwei unterschiedliche Musikgesellschaften zu einem Ensemble zu formen.

Die Konzertbesucher konnten spüren, wie Musiker und Sänger aufeinander zugegangen sind, um sich gegenseitig zu tragen und gleichzeitig getragen zu werden. Die gesamthaft bemerkenswerten gesanglichen Leistungen der rund 30 Männer des MCR wären aber nichts, wenn nicht das Symphonieorchester Rheinfelden die musikalische Grundlage gegeben hätte. Es wurde dabei verstärkt durch einige Bläser, der Männerchor durch den bekannten Solisten Ingo Anders mit seiner und kraftvollen Tenorstimme.

Lange anhaltender Applaus war Lob und Beweis, dass das Publikum vom gemeinsamen Konzert sehr angetan war.